

Inhalt - was Sie erwartet

Viiiiiele Fakten – ich gebe mir Mühe sie nicht zu langweilen, aber der Abgrund ist tief...

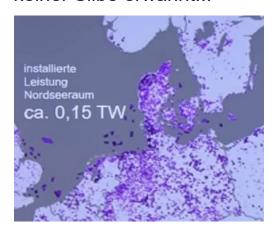
- Fakten und technische Daten zu Windindustrieanlagen
- Nebenwirkungen von Windindustrieanlagen
- Was machen Windindustrieanlagen mit uns
- Kosten und Energiesicherheit:
- Planung Neustrelitz Vorranggebiet Nr. 102
- Was kann jeder Bürger dagegen tun?

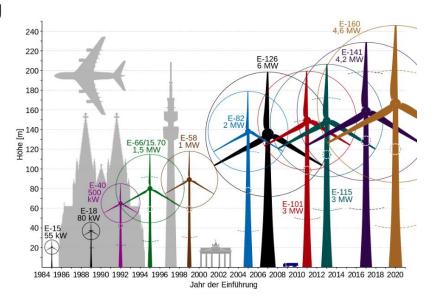


Fakten & technische Daten

- 2020: über 31.000 Windindustrieanlagen in Deutschland
- davon ca. 2.000 in MV (ca. 4.000 MW)
- Abschaltungsrate: durchschnittlich 82% (120 Tage Windstille p.a., zu viel/wenig Wind, unkontrollierte Solareinspeisung / Netzüberlastung...)
- Seit 1997 ist Windkraft in der BRD ein Geschäftsmodell
- Seit 2023 gesetzlich "privilegierter" Ausbau Windindustrie als "Klimaschutz"

Persönliche Anmerkung: Im Studium der Stadtplanung an der TU in HH (2000er) wurde dieses Thema mit keiner Silbe erwähnt...





Fakten & technische Daten

Technische Daten zu Windindustrieanlagen:

- Gesamthöhe: 250 bis 365 m
- Fundament: 25 m Durchmesser, 4-15 m tief, bis 7.000 t stahlbewehrter
 Beton
- 550-800 LKW-Ladungen → Schwertransporte gefährden Straßen, Brücken, Alleen, etc.
- Rotorblatt: 80 bis 100 m, 25 t pro Stück, Material: Verbundstoffe aus Glas-/Kohlefaser, Balsaholz, ca. 200 Tropenholzbäume pro Anlage
- "Agroforstplantagen": jährlicher Tropenholzschlag (50% illegal) auf ca.13
 Mio. Hektar Regenwald → das ist 1,5 Mal die Fläche der DDR
- Toxische Beschichtung Rotorblätter: PFAS, Bisphenol
- Turm / Gondel: ca. 200 t Metalle (v.a. Stahl) und Beton, Treibhausgas Schwefelhexaflourid (SF₆) für elektr. Anlagen – ca. 1.000 Liter Öle/Schmierstoffe/Diesel/Kühlwasser – Leckagen und Brandgefahr!
- Kritische Rohstoffe wie "seltene Erden" (v.a. Neodym, Lithium, Kobalt, Mangan, Selen, Molybdan und Niob für das elektrische System) → fragwürdige Abbaumethoden, fehlender Umweltschutz (v.a. in China), Transportwege, Geopolitik, Krieg um Ressourcen...



Quelle: Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt, Energie: Materialbestand und Materialflüsse in Infrastrukturen, 2011 Bild: rbb

Fakten zu Risiken

Toxische Beschichtung der Rotorblätter mit Bisphenol-A (BPA)

- wirkt negativ auf das Immunsystem:
 Autoimmunreaktionen, stört hormonelle
 Prozesse, chron. Entzündungen,
 Fruchtbarkeit, möglicherweise
 krebserzeugend
- von EU als "besorgniserregend" eingestuft

PFAS

- seit 2012 von EU eingestuft als "besonders besorgniserregende Substanzen"
- ohne Verbot keine Alternativen
- werden bereits im Grundwasser/Brunnen (u.a. MV / BB) festgestellt; ab 1.1.2026 sind PFAS Teil der Trinkwasseranalyse; Grenzwerte werden bereits angehoben...
- Laut Betreibern müssen Tragflächen nach ca. 6 Monaten nachgearbeitet werden, da Ertrag signifikant sinkt
- Betreiber geben den Abrieb von 11 kg pro Anlage p.a. an (= 1.400 t p.a. f
 ür alle Anlagen in D).
 Quelle: Wiss. Dienst d. Bundestages
- Neutrale Experten: 90 kg pro Anlage p.a. = 70 Tonnen Mikroplastik bei 20 Jahren Laufzeit
- 30.000 Anlagen = 2,1 Millionen Tonnen Mikroplastik / Ewigkeitschemikalien pro Jahr
- Nanopartikel sind lungengängig und reichern sich im Körper an Fettgewebe an.
- gelangen in Wasser, Böden, Luft und in unsere Nahrungskette
- Seit Jahren warnen Jäger- und Anglerverbände vor dem Verzehr von Wild (v.a. Leber) und Fisch wegen dieser möglicherweise krebserregenden Umweltgifte.

Fakten zu Risiken

Abwägung von Schutzgütern

In der Risikoanalyse und im Umweltrecht werden Schutzgüter definiert, um die **Auswirkungen von Vorhaben auf wertvolle Ressourcen zu bewerten**.

Laut Bundesgesetz sind relevante Schutzgüter:

- das Landschaftsbild und der Naturschutz (biologische Vielfalt, Tiere, Pflanzen, Boden, Klima)
- der Immissionsschutz (Lärm, Luft), der Forst- und Wasserschutz
- der Schutz von Kulturgütern (Denkmalschutz) und Sachgütern (Eigentum??)
- sowie die menschliche Gesundheit.

Nach Ansicht des Fachverband Hydrogeologen sollte die "Güterabwägung dem nachhaltigen **Schutz der Grundwasserressourcen und der öffentlichen Trinkwasserversorgung** Priorität geben."

Quelle: https://idw-online.de/de/news853332



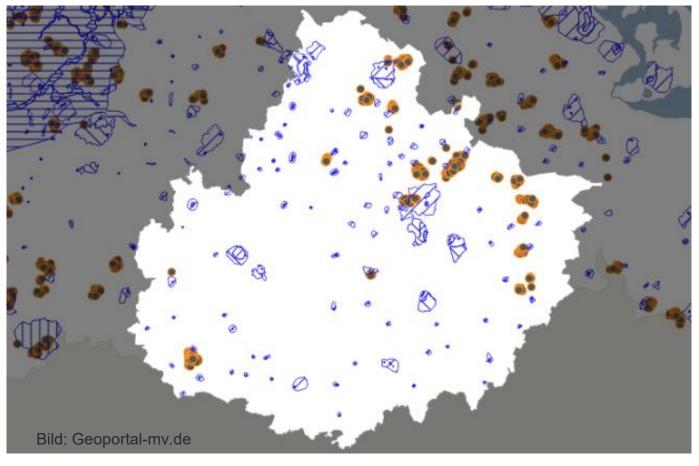




Fakten zu Risiken

Schutzgut Wasser

Der Fachverband der Hydrogeologen warnte im April 2025 in einem öffentlichen Brief vor den gravierenden Folgen von Windindustrieanlagen auf unser Grundwasser:



"Durch Bau, Betrieb und Rückbau einer Windenergieanlage (...) ist von einer erheblichen Gefährdung der Trinkwasserversorgung sowie einer nicht notwendigen Verletzung der Schutzgebietsverordnungen auszugehen."

Karte zeigt Überschneidungen von Wasserschutzgebieten und Flächen für Windindustrie in MSE

Fakten - Gesundheit

Schutzgut menschliche Gesundheit

Lärm

 am Turm über 100 dB – je nach Windrichtung über km Schlagschatten
 Bitte schauen Sie sich Videos zu Schlagschatten an!

Infraschall

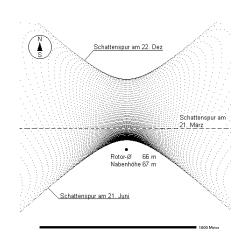


 wer es in Deutschland wagt über Schäden durch I. zu sprechen oder selbst betroffen ist, landet beim Psychiater oder braucht ein schnelles Pferd...

Blinklichter

seit 1.1.2025 eingeschränkt

Abrieb



Fakten - Naturschutz

Fluginsekten

- seit Mitte der 90er wurden 80% der Insekten durch deutsche Biogas-Politik (Monokultur) vernichtet...
- der Rest schätzungsweise 6 Milliarden Insekten an einem Sommertag - klebt jetzt an den Rotorblättern von 30.000 Anlagen...

Vögel

- von über 300 heimischen Arten nur eine Handvoll "geschützt" durch Abstandsregelung
- 10.000 Greifvögel oder 10% der Gesamtpopulation werden jährlich erschlagen

Fledermäuse

- jährlich sterben (nach niedrigen Schätzungen) 300.000 Tiere an Barotrauma
- 35 heimische darunter 30 geschützte Arten wird es bald nicht mehr geben

Wildtiere

- werden vergrämt und vergiftet, Fortpflanzung und Verhalten gestört...
- Nutztiere in der Nähe von Anlagen erkranken



Bild: Hey, keine Sorge! Das ist nur ein Weißstorch keine geschützte Art.

Fakten - Naturschutz

Klima

- Veränderung des Mikroklimas durch Windindustrieanlagen
- 10% weniger Niederschlag v.a. hinter Anlagen
- offshore bedingt Trockenheit an Land → MV doppelt belastet
- Betonfundamente senken Grundwasserspiegel, Böden / Wälder trocknen aus / sterben ab

Fauna und Flora

- Bodenschall (Vibration) vergrämt Tiere, Bodenorganismen sterben ab
- Frequenzen (wie Bodenschall, Infraschall) wirken auf Zellen /
 Zellbildung, können Wachstum und Fortpflanzung stören / verhindern

Abrieb / Havarien

 Giftstoffe gelangen in Böden und Gewässer – reichern sich in Nahrungskette an

Fazit: Klimaschutz frisst Naturschutz...



Bild: offshore Windindustrie mit kilometerlanger Windschleppe

Fakten - Recycling

Entsorgung und Recycling ungeklärt:

Seit 2005 Deponieverbot für Rotorblätter - nicht recycelfähig, werden geschreddert und verbrannt oder unter freiem Himmel gelagert (bspw. in Neddemin) oder in Tschechien illegal verklappt...

Rückbau gefährdet kommunale Finanzen:

- Seit 2004 ist der Rückbau im § 35 (5) BauGB geregelt: Die Anlage ist "zurückzubauen und die Bodenversiegelung (ist) zu beseitigen."
- "Repowering" (Aufbau größerer Anlagen mit mehr MW) braucht neues/größeres Fundament...
- Rückbau- und Renaturierungskosten liegen schon jetzt bei 0,5 Mio. pro Anlage: vollständiges Fundament, Kabel, Trafostationen, Zuwegung und Bodenversiegelung, Wiederaufforstung, etc.
- Risiko, dass Kosten auf Flächeneigentümer (Privat / Gemeinde) abgewälzt werden, wächst, da Rücklagen zu gering angesetzt sind oder Betreiber "plötzlich und unerwartet" Insolvenz anmelden...

Hinweis: Aktuelle Rückbauquote in Brandenburg: von 195 stillgelegten Anlagen wurden nur 86 zurückgebaut. 109 Anlagen stehen weiter in der Landschaft, erodieren und bringen ständige Gefahren mit sich. Quelle: Brandenburg Drucksache 8/949



Bild: correctiv.org

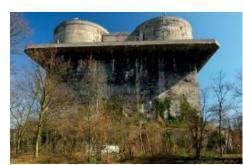


Bild: ndr.de



Gegenwind Seenplatte Fakten



Apropos Havarien...

Wussten Sie, dass diese Industrieanlagen ohne Sicherheitsprüfung laufen dürfen? Es besteht **keine TÜV-Pflicht**, Betreiber bzw. Subunternehmen prüfen sich selbst!

Havarien in D pro Jahr:

• TÜV: 50

Betreiber: 10

Bund: keine Daten...

Nach Havarien bedarf es teurer Spezialeinsätze, um die Partikel einzusammeln, oft werden fruchtbare Äcker über Jahre gesperrt. → besser als Atomenergie?



Gegenwind Seenplatte Frage

Geht es hier jetzt wirklich um Klima- und Umweltschutz?



Fakten Energiebedarf

- der Stromverbrauch in Deutschland ist im Vergleich zu 1990er Jahren durch Effizienz (A+++, LEDs etc.) um ca. 40% gesunken.
- Gleichzeitig haben sich die Kosten fast verdoppelt.
- seit Jahren haben wir die höchsten Stromkosten weltweit MV die höchsten Deutschlands...
- global: Seit 1970 hat sich der Energiebedarf verdoppelt,
 Primärenergie-Versorgung durch Öl, Kohle und Gas liegt stabil be 80% (s. Abb.)
- Geisterfahrer BRD Welt setzt auf moderne Atomenergie
- Klima-Ziel Bundesregierung: Bis 2045 "klimaneutral", 80% aus EE
 → in MV seit 2016 Realität!
- Strombedarf in D liegt bei max. 57 TWh/p.a.
- Habecks Ausbauziel bis 2030: 750 TWh p.a. (Eon-Chef: "absurd!")

Frage: Wozu sollen wir mehr als 10x so viel Strom produzieren, wie wir in der Spitze benötigen?

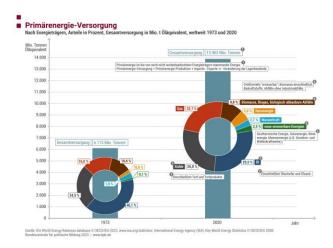


Bild: Bundeszentrale für politische Bildung



Fakten Energiekosten

Eine mögliche Antwort:

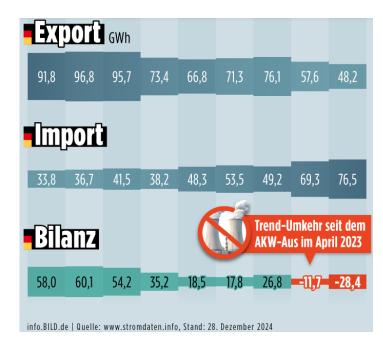
Anders als die früheren nationalen Stromerzeuger, haben **internationale Betreiberfirmen von Wind-/PVA-Anlagen** heute **keine Verpflichtung zur Erzeugung/Lieferung** von Strom! Stattdessen haben sie die Lizenz zum Gelddrucken, denn wir Steuerzahler garantieren mit unseren Subventionen 20 Jahre 100% Vergütung – auch bei 0% Stromerzeugung.

2024 Ausgaben für "Erneuerbare":

- 19,2 Milliarden Euro für Netzstabilisierung
 - davon 50% für 17.000 Eingriffe "Redispatch"
- 2,3 Milliarden Euro für Stromimport aus EU von 25% des Bedarfs
 - EU-Netz nur auf 10% Importe ausgelegt
- 40% unserer Stromrechnungen sind "Stromnebenkosten"
 - Netzentgelte, Abgaben, EEG-Umlage, CO2-Steuer, etc.

Ergebnis der Energiewende:

- BRD ist vom Stromexporteur zum –Importeur geworden
- Explodierende Energiekosten führen zu Abwanderung von Unternehmen / Insolvenzen / 125.000 Arbeitsplätze vernichtet, Deindustrialisierung und steigender Armut...



"Wir haben in Deutschland ein Versorgungs- und Sicherheitsproblem."

Energiewende – was steckt dahinter?

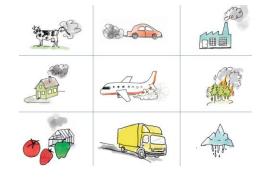
Frage: Wer sind denn diese internationalen Betreiberfirmen von Windund PV-Anlagen – bzw. wer steckt dahinter?

Let's follow the money...

CO2 als Geschäftsmodell

Hinter Windkraft-Betreiberfirmen wie Vestas und der Fracking-Industrie, stehen v.a. die US-amerikanischen Investmentgesellschaften BlackRock und Vanguard, die als einflussreiche "global player" in lukrative Sektoren (u.a. Energie, Waffen, etc.) investieren, um sich und ihren Aktionären so viel Geld wie möglich zu generieren. Und dabei müssen sie nicht einmal ein echtes Produkt verkaufen...





Welche CO2-Klimakiller fehlen auf dem Bild? Richtig: intern. Schifffahrt, Rohstoffabbau und Krieg!

Neustrelitz

Vorranggebiet Nr. 102 (51 Hektar)

Seit Anfang 2024 formiert sich der bürgerliche Widerstand in der Mecklenburgischen Seenplatte.

Die Betroffenheit der ländlichen Gemeinden (Ausnahme AT) ist besonders groß.

Bspw. sollen im Penzliner Land ca. 170 Anlagen gebaut werden.

Der Planungsverband MSE ist übermäßig mit städtischen Vertretern besetzt, die über die Flächenausweisungen der Dorfgemeinden entscheiden. Neustrelitz hatte bislang keine Flächen auszuweisen.

Der Regionale Planungsverband MSE hat nun im September 2025 das "Vorranggebiet 102" aus dem Hut gezaubert, welches nicht Teil der Vorplanung war. Der Planungsverband kommentiert das 51 Hektar große Gebiet im Entwurf so:

"Im Vergleich zum Vorentwurf ist diese Fläche neu dazu gekommen. Entstanden ist die Fläche durch das Ende eines Horstschutzzeitraums."



Neustrelitz

Vorranggebiet Nr. 102 (51 Hektar)

Die Pflicht der Gemeindevertretung (Bürgermeister/gewählte Vertreter) ist die **Wahrung der gesetzlich normierten Sorgfalt**, um negative rechtliche Folgen Ihrer Entscheidungen abzuwenden.

· Haftung wegen Amtspflichtverstößen:

Amtsträger / Gemeindevertreter müssen nach § 839 BGB i.V.m. Art. 34 und Art. 20a GG die laufend neu gewonnenen wissenschaftlichen Erkenntnisse über die Schädlichkeit von Wind- und PV-Anlagen in ihre Entscheidungen einfließen lassen, um nicht fahr-lässig zu handeln.

Sorgfaltspflichten bei Bauvorhaben:

"Bauliche Anlagen dürfen das Straßen-, Orts- und Landschaftsbild nicht verunstalten." (§ 9 LBauO M-V)

Sorgfaltspflichten im Umweltrecht:

Umgang mit gefährlichen Stoffen – bei denen "entsprechend den allgemein anerkannten Regeln der Technik" vorgegangen werden muss. (vgl. LBauO M-V)

Bei Verletzung dieser Sorgfaltspflichten durch öff. Akteure, kann Zivilklage (mit Schadenersatzansprüchen) eingereicht werden.

Neustrelitz

Vorranggebiet Nr. 102 (51 Hektar)

§ 16 der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) regelt die Unterrichtung der Einwohner: Der Bürgermeister (gewählte Vertretung) hat die Pflicht, die Einwohner über allgemein bedeutsame Angelegenheiten, deren "Grundlagen, Ziele und Auswirkungen **frühzeitig (zu)** unterrichten".

Fragen:

Wer von Ihnen wusste von diesem Vorranggebiet?
Wie haben Sie davon erfahren?

Weitere Fragen:

- Liegt bei diesem Vorgehen bei den verantwortlichen Akteure (v.a. gewählte Volksvertreter)
 möglicherweise ein Verstoß gegen rechtsstaatliche Grundprinzipien (Sorgfaltspflichten) vor?
- Wann und in welcher Form wird die Stadtverwaltung "frühzeitig" ihre Bürger informieren und ihnen die Möglichkeit zur Stellungnahme geben?



Fazit

Mein Fazit:

- mangelnde Transparenz von Entscheidungs(findungs)prozessen
- fehlende ergebnisoffene und faktenbasierte Auseinandersetzung auch mit Risiken
- investorengerechte (Stadt-)Planung und mögliche Verstöße gegen Rechtsstaatsprinzipien
- Spaltung: Stadt gegen Land / Nachbargemeinden werden gegeneinander ausgespielt, Konflikte sind vorprogrammiert
- Akteure (v.a. Planungsverband MSE) macht sich zum Erfüllungsgehilfen einer undemokratischen und technisch nicht begründeten Planung, die weder regionale Spezifika (Natur- und Landschaftsschutz, Tourismus, Kulturdenkmäler, etc.) berücksichtigt noch sinnvoll oder plausibel ist.

Ein aktuelles juristisches Gutachten beleuchtet den Verstoß gegen Artikel 2 (pers. Freiheitsrechte) und 20a (Umweltschutz) GG, bei einem - in seiner Existenz gefährdeten - Landwirtschaftsbetrieb auch gegen Artikel 12 (Berufsfreiheit) und 14 (Eigentum) GG:

"Der unvermeidliche Abrieb (Erosion von toxischen Mikropartikeln) von Rotoroberflächen kann einer Genehmigung von Windanlagen entgegen stehen, da die Gefahr von signifikanten Gesundheitsschäden durch toxische und schädliche Partikeleinträge unverhältnismäßig und unzumutbar ist."

Was ist zu tun?

Zeitraum Beteiligung (Phase 2):

13. Oktober bis **12. Dezember 2025**

Ihre Stellungnahme können Sie schriftlich einreichen:

Regionaler Planungsverband MSE

Neustrelitzer Str. 121

17033 Neubrandenburg

Bitte schicken Sie eine Kopie an uns:

Gegenwind-Seenplatte@posteo.de

Generator für individuelle Stellungnahme (Link zu allen Dokumenten des Planungsentwurfs) Informationen, Material und mehr:

https://www.gegenwind-seenplatte.de/gegenwindgenerator

Sie finden Gegenwind Seenplatte auch hier:











